



HESSISCHER LANDTAG

01. 07. 2003

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

**Antrag
der Fraktion der SPD
betreffend freie Metrorapid-Gelder für Transrapidverbindung
Frankfurt/Hahn einsetzen**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, gegebenenfalls gemeinsam mit der rheinland-pfälzischen Landesregierung eine Machbarkeitsstudie für eine Transrapidverbindung Frankfurt–Frankfurt/Hahn in Auftrag zu geben.
2. Die Landesregierung wird darüber hinaus aufgefordert, sich bei der Bundesregierung für die Finanzierung einer Transrapid-Verbindung zwischen den beiden Flughäfen Frankfurt und Frankfurt/Hahn einzusetzen.

Begründung:

Über eine Neuverwendung der durch die politischen Entscheidungen in Nordrhein-Westfalen frei gewordenen Metrorapid-Mittel ist noch nicht entschieden. Die Landesregierungen von Hessen und Rheinland-Pfalz sollten deshalb jetzt die Chance auf eine Option der Gelder für eine Transrapidverbindung zwischen Frankfurt und dem Hahn nutzen.

Die Existenz dieser auch als Referenzstrecke zu sehenden Verbindung wäre nicht nur das entscheidende Exportargument, sondern aktive Regionalpolitik für den Wirtschaftsstandort Nordhessen. In Kassel würden dadurch bestehende Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen.

Darüber hinaus wäre eine schnelle Schienenverbindung zwischen Frankfurt und Frankfurt/Hahn eine Alternative zu derzeitigen Nachtflügen in Frankfurt. Die Umsetzung des Nachtflugverbotes wäre mit entsprechender Entlastung Frankfurts erheblich einfacher.

Wiesbaden, 1. Juli 2003

Walter